Schroder ISF* Emerging Markets

Fondsmanager: Robert Davy und Tom Wilson

Fondsmanagement-Kommentar: Oktober 2026

Marketingmaterial nur für professionelle Kunden.

Marktrückblick

Aktien aus Schwellenländern verzeichneten im Oktober Verluste und blieben damit deutlich hinter dem MSCI World Index zurück. Es war somit ein weiterer Monat mit erhöhter Volatilität an den Märkten der Schwellenländer. Die schwache Entwicklung der Aktienmärkte in Korea und Taiwan, die stark gegenüber KI exponiert sind, belastete die Schwellenländer insgesamt. Anlass waren erneut aufgekommene Bedenken hinsichtlich der Monetarisierung von KI. In Brasilien löste der überraschende Wahlsieg von Präsident Luiz Inácio Lula da Silva einen starken Ausverkauf am Aktienmarkt aus. Unterdessen blieben die Ölpreise auf hohem Niveau, da die Anleger nach den US-Zwischenwahlen mit einer erneuten Eskalation des Konflikts zwischen den USA und dem Iran rechneten. Die US-Notenbank Fed ließ ihre Leitzinsen unverändert.

Korea war im Monatsverlauf das Schlusslicht unter den Schwellenländern. Technologie- und KI-bezogene Aktien gerieten unter starken Verkaufsdruck und machten damit die Kursgewinne vom September wieder zunichte. Besonders schwach entwickelte sich der Industriesektor. Die weltweit hohen Anleiherenditen schürten Zweifel an der Nachhaltigkeit der KI-Finanzierung und daran, ob sich die enormen Investitionen der Hyperscaler tatsächlich monetarisieren lassen. Dies trug zu einer Umschichtung zulasten des wichtigen Technologiesektors in Korea bei. Auch der taiwanesische Aktienmarkt gab deutlich nach, da ausländische Anleger angesichts der gedämpften Stimmung gegenüber KI Kapital abzogen. Indonesien verzeichnete einen zweistelligen Rückgang, da MSCI eine doppelte Herabstufung seines Marktstatus auf „Standalone“ vorschlug und dabei auf unzureichende Fortschritte bei der Beseitigung von Bedenken hinsichtlich Marktstörungen hinwies. Wie bereits erwähnt, gehörte auch Brasilien zu den deutlichen Verlierern. Dort löste Lulas überraschender Wahlsieg in der Stichwahl gegen den rechtsgerichteten Herausforderer Flavio Bolsonaro einen Ausverkauf aus. Dieser spiegelte die Sorgen der Anleger hinsichtlich der Ausgabendisziplin und der langfristigen Tragfähigkeit der Staatsverschuldung unter Lula wider. Das Haushaltsdefizit Brasiliens liegt bei knapp 9 % des BIP, die Schuldenquote bei annähernd 85 %. Auch die kleineren Märkte Peru, Chile und die Türkei entwickelten sich schwächer.

China verzeichnete zwar Kursverluste, entwickelte sich jedoch etwas besser als der breite Schwellenländerindex. Belastend wirkte die schwache Entwicklung in zyklischen Sektoren wie Informationstechnologie, Rohstoffe und Industrie. Gegenwind erzeugten die verschärften Handelsmaßnahmen der USA und der EU sowie die schwache Konjunktur. Auch Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Südafrika entwickelten sich trotz Kursverlusten besser als der Schwellenländerindex. In Südafrika waren die Unterschiede zwischen den einzelnen Sektoren besonders ausgeprägt, wobei die Edelmetallwerte den Gesamtmarkt ins Minus zogen. Mexiko war der Spitzenreiter unter den Schwellenländern. Das Land profitierte von einer stärkeren Konjunkturentwicklung und günstigen Inflationsdaten, woraufhin der Internationale Währungsfonds seine Wachstumsprognose für 2026 auf 1,5 % anhob. Indien gehörte ebenfalls zu den wenigen Schwellenändern, die eine positive Rendite erzielten. Die gegenläufige Entwicklung des indischen Marktes zum KI-Anlagetrend setzte sich fort und kam im Monatsverlauf den Aktien von IT-Dienstleistern zugute. Dazu trugen starke Ergebnisse für das zweite Quartal und eine solide Nachfrage inländischer Anleger bei.

Faktoren für die Wertentwicklung des Fonds

Der Fonds erzielte im Berichtsmonat eine negative Rendite und blieb hinter dem MSCI EM 10/40 Index zurück. Die Länderallokation belastete die Wertentwicklung, was vor allem auf die Untergewichtung Indiens zurückzuführen war.

Auch die Titelauswahl hatte einen negativen Einfluss auf die Wertentwicklung. Besonders stark war der negative Beitrag in Taiwan (Übergewichtung von MediaTek und Delta Electronics). In Polen leistete die Titelauswahl ebenfalls einen negativen Beitrag (Übergewichtung von PKO Bank Polski). Positiv wirkte sich hingegen die Titelauswahl in Indien aus

* Schroder ISF steht im gesamten Dokument für Schroder International Selection Fund.

Schroders

(Übergewichtung von Bharti Airtel und ICICI Bank). In der Türkei stützte sie ebenfalls die Wertentwicklung (Übergewichtung von Aselsan Elektronik).

Portfolioaktivität

Wir sind von der Empfehlung des Modells abgewichen und haben unsere Position in Brasilien von neutral auf übergewichtet angehoben, nachdem der rechtskonservative Kandidat Flavio Bolsonaro in der ersten Runde der Präsidentschaftswahl vor Präsident Lula lag. Ein Wahlsieg Bolsonaros könnte weitreichende Reformen bringen. Ausgehend von einer Bottom-up-Analyse und im Einklang mit der Empfehlung des Modells haben wir auch unsere Position in Mexiko von einer leichten Untergewichtung wieder auf neutral angehoben. Die Bewertungen sind angemessen, doch das Wachstum ist verhalten. Zudem bestehen politische Bedenken und die Aussichten im Hinblick auf das Handelsabkommen zwischen Mexiko, den USA und Kanada sind ungewiss.

Wir haben unsere Positionen in China und Polen entsprechend der Empfehlung des Modells von übergewichtet auf neutral reduziert. Zwar sind die Bewertungen am chinesischen Markt gesunken, doch die anhaltend schwache Binnenkonjunktur wirkt sich belastend aus. In Polen sind die mittelfristigen Wachstumsaussichten gut und die Bewertungen angemessen, doch die Reformagenda ist ins Stocken geraten. Ausgehend von einer Bottom-up-Analyse haben wir zudem unsere Übergewichtung in Griechenland reduziert.

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf unsere Liquiditätsposition.

Ausblick/Positionierung

Der fulminante Wahlerfolg der Demokraten bei den US-Zwischenwahlen hat die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Eskalation seitens der USA am Golf verringert und einen Teil der Risikoprämie aus den Energiepreisen genommen. Eine dauerhafte Lösung im Konflikt zwischen den USA und dem Iran scheint jedoch noch in weiter Ferne zu liegen. Wir gehen davon aus, dass die Energieinflation bis ins Jahr 2027 anhalten wird. Auf längere Sicht dürfte das Rohölangebot durch den Austritt der Vereinigten Arabischen Emirate aus der OPEC und eine mögliche Lockerung der Sanktionen, die es dem Iran ermöglicht, seine Exporte zu steigern, ansteigen.

Viele Schwellenländer gingen mit hohen Realzinsen, einer starken Zahlungsbilanz und einer geringeren Abhängigkeit von ausländischem Kapital in den aktuellen geopolitischen Schock. Der Konflikt im Nahen Osten, der daraus resultierende Ölpreisschock und die jüngste geldpolitische Straffung durch die Fed haben die Tendenz in den Schwellenländern in Richtung einer restriktiveren Geldpolitik verschoben. Ein dauerhafter Waffenstillstand würde den Inflationsdruck verringern und die Aussichten für die Zinssätze in den Schwellenländern verbessern.

Unserer Ansicht nach ist das KI-Anlagethema strukturell weiterhin intakt. Die Nachfrage nach Rechenleistung, Cloud-Kapazitäten und KI-Diensten ist real und wächst weiter. Das Hauptrisiko liegt in der Finanzierung und der Erzielung angemessener Renditen. Die Visibilität über das Jahr 2027 hinaus ist gering, was eine vorsichtigere Haltung rechtfertigt. Höhere Finanzierungskosten, steigende Investitionsausgaben der Hyperscaler und unsichere Renditeaussichten könnten dazu führen, dass die Investitionstätigkeit stärker zyklischen Schwankungen unterliegt. Dies gilt insbesondere für hoch verschuldete Rechenzentrumsbetreiber, Neo-Cloud-Anbieter und Unternehmen, die KI-Modelle der neuesten Generation entwickeln. Beschränkungen für Rechenzentren in den USA dürften eher zu Verzögerungen und Standortverlagerungen führen, als Investitionen zu stoppen. Die erheblichen Kapazitätserweiterungen und deutlich effizienteren Chips bergen allerdings Risiken für das Verhältnis von Angebot und Nachfrage im Jahr 2028. Damit diese zusätzliche Rechenkapazität ausgelastet werden kann, müssen die Anwendungsbereiche von KI weiter wachsen.

Das makroökonomische Umfeld in China ist unverändert schwach, aber nicht zu schwach, um bedeutsame politische Maßnahmen auszulösen. Eine verhaltene Nachfrage nach Krediten ist nach wie vor eines der deutlichsten Anzeichen für die Schwäche der heimischen Wirtschaft vor dem Hintergrund eines anhaltenden Rückgangs am Immobilienmarkt und eines gedämpften Verbrauchervertrauens. Solange jedoch die Stärke des Außenhandelssektors einen ausreichenden Ausgleich bietet, dürfte die politische Unterstützung weiterhin schrittweise und reaktiv ausfallen. Ein fragiler Waffenstillstand mit den USA besteht, doch treten die zugrunde liegenden Spannungen immer häufiger offen zutage. Der Wahlerfolg der Demokraten bei den Midterms ändert nichts an der grundsätzlichen Entwicklung hin zu einer weiteren Entkopplung der USA und Chinas. Auch die Spannungen mit der EU nehmen zu.

Kurzfristig stützt die robuste US-Wirtschaft den US-Dollar. Angesichts der jüngsten Entwicklung der Renditen von US-Staatsanleihen könnte die Fed bald mit den Zwängen der fiskalischen Dominanz in der Geldpolitik konfrontiert werden. Dadurch könnte es schwierig werden, einen nennenswerten geldpolitischen Straffungszyklus aufrechtzuerhalten. Wir

gehen weiterhin davon aus, dass der US-Dollar mittelfristig nachgeben wird, vor allem aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über die US-Politik und der hohen Haushalts- und Leistungsbilanzdefizite des Landes.

Nach dem jüngsten, vom Technologiesektor angeführten Ausverkauf erscheinen die Bewertungen der Schwellenländer insgesamt zunehmend attraktiv. Schwellenländer werden unterhalb ihres langfristigen durchschnittlichen Gewinnmultiplikators gehandelt, was durch ein starkes, wenn auch schmales Gewinnwachstum gestützt wird, das sich auf die Lieferkette für KI-Hardware konzentriert.

Das größte Risiko für die Schwellenländer insgesamt geht nach wie vor vom Konflikt im Nahen Osten aus. Dabei ist entscheidend, inwieweit die Ereignisse längerfristige wirtschaftliche und marktbezogene Folgen haben werden. Kurzfristig hingegen wird die Volatilität an den Schwellenländermärkten vor allem durch die Unsicherheit über die weitere Entwicklung des Gleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage im KI-Bereich und deren Auswirkungen auf Nordasien getrieben. Weitere Faktoren, die es zu beobachten gilt, sind die Entwicklung am US-Anleihemarkt, die mit der Trump-Regierung verbundene politische Unsicherheit, die Beziehungen zwischen den USA und China, der Konflikt in der Ukraine sowie die geopolitischen Ambitionen der USA in anderen Weltregionen.

Wertentwicklung im Kalenderjahr (in %)

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung und lässt sich möglicherweise nicht wiederholen.

Zeitraum	Fonds, Anteilsklasse A, thes., in USD	Fonds, Anteilsklasse C, thes., in USD	Vergleichsindex[1]
2025	39,8	41,0	33,4
2024	7,2	8,1	7,5
2023	7,3	8,1	9,8
2022	-23,9	-23,3	-20,1
2021	-5,6	-4,8	-2,5
2020	22,1	23,1	18,3
2019	21,8	22,8	18,4
2018	-16,7	-16,0	-14,6
2017	40,1	41,0	37,3
2016	9,2	9,9	11,2

Quelle: Schroders, Morningstar, Stand: 31. Oktober 2026. Die dargestellte Wertentwicklung basiert auf der Währung der dargestellten Anteilsklasse und ist nach Abzug der Gebühren angegeben. A-Anteilsklasse (LU0106252389), Auflegung am 17. Januar 2000; C-Anteilsklasse (LU0106252546), Auflegung am 17. Januar 2000. Weitere Anteilsklassen finden Sie im Factsheet aufgeführt. Der Wert der Anlagen und der damit erzielten Erträge kann sowohl steigen als auch fallen. Zudem erhalten die Anleger den ursprünglich investierten Betrag möglicherweise nicht in vollem Umfang zurück. **Wechselkursschwankungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen steigt oder fällt.** Daten zur Wertentwicklung berücksichtigen keine Provisionen und Kosten, die gegebenenfalls anfallen, wenn Anteile des Fonds ausgegeben oder zurückgenommen werden.Dieser Fonds wird nicht anhand eines Vergleichsindex verwaltet. Der Vergleichsindex wird zum Zweck des Vergleichs der Wertentwicklung aufgenommen und bestimmt nicht, wie der Anlageverwalter das Fondsvermögen anlegt. Der Anlageverwalter wird in Unternehmen oder Sektoren investieren, die nicht im Vergleichsindex enthalten sind.

[1]Der Vergleichsindex bezieht sich auf den MSCI Emerging Markets 10/40 (Net TR) Index.

Performanceübersicht (%)

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Hinweis auf die zukünftige Wertentwicklung und lässt sich möglicherweise nicht wiederholen.

	1 Monat	3 Monate	Seit Jahresbeginn	1 Jahr	3 Jahre, % p. a.	5 Jahre, % p. a.	10 Jahre, p. a.	Seit Auflage p.a.
Fonds, Anteilsklasse A, thes., in USD (auf Basis der Rücknahmepreise)	-10,1	-7,6	12,4	14,7	23,1	5,6	8,0	5,3
Fonds, Anteilsklasse A, thes., in USD (Briefkurs zu Geldkurs)	-14,6	-12,3	6,8	9,0	21,0	4,6	7,5	5,1
Fonds, Anteilsklasse C, thes., in USD (auf Basis der Rücknahmepreise)	-10,0	-7,4	13,2	15,6	24,1	6,5	8,9	6,0
Fonds, Anteilsklasse C, thes., in USD (Briefkurs zu Geldkurs)	-10,9	-8,4	12,0	14,5	23,6	6,3	8,8	6,0
Vergleichsindex[1]	-8,1	-5,7	12,2	12,7	21,8	6,7	8,0	6,6

Quelle: Schroders, MorningStar. Die Wertentwicklung wird in der Währung der jeweiligen Anteilsklasse auf Basis der Rücknahmepreise berechnet, wobei die Nettoerträge reinvestiert werden. Die Renditen auf Basis von Briefkurs zu Geldkurs verstehen sich einschließlich Ausgabeaufschlag, der sich jederzeit ändern kann. Angaben für die Anteilsklassen A Acc und C Acc per 31. Oktober 2026. A-Anteilsklasse (LU0106252389), Auflegung am 17. Januar 2000; C-Anteilsklasse (LU0106252546), Auflegung am 17. Januar 2000. Weitere Anteilsklassen finden Sie im Factsheet aufgeführt. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und Anleger erhalten möglicherweise nicht die ursprünglich investierten Beträge zurück. **Wechselkursschwankungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen steigt oder fällt.**

[1]Der Vergleichsindex bezieht sich auf den MSCI Emerging Markets 10/40 (Net TR) Index.

Anlagegrundsätze

Der Fonds wird aktiv verwaltet und investiert mindestens zwei Drittel seines Vermögens in Aktien von Unternehmen in Schwellenländern.

Risikohinweise

Kreditrisiko: Wenn sich die Finanzlage eines Darlehensnehmers von vom Fonds ausgegebenen Schuldtiteln oder eines Anleiheemittenten verschlechtert, kann seine Fähigkeit zur Erbringung von Zins- und Tilgungszahlungen beeinträchtigt werden, was einen Wertverlust des Fonds zur Folge haben kann.

Mit China verbundenes Risiko: Wenn der Fonds über Bond Connect in den China Interbank Bond Market oder über Shanghai-Hong Kong Stock Connect und Shenzhen-Hong Kong Stock Connect in chinesische „A"-Aktien oder in am STAR Board oder an der ChiNext notierte Aktien investiert, kann dies Clearing- und Abwicklungsrisiken, aufsichtsrechtliche und operationelle Risiken sowie Kontrahentenrisiken nach sich ziehen. Wenn der Fonds in auf Renminbi lautende Onshore-Wertpapiere investiert, könnten die von der chinesischen Regierung getroffenen Entscheidungen bezüglich der Devisenkontrolle den Wert der Anlagen des Fonds beeinflussen und dazu führen, dass der Fonds die Rücknahme seiner Anteile verschiebt oder aussetzt.

Marktrisiko: Der Wert von Anlagen kann sowohl steigen als auch fallen, und Anleger erhalten das ursprünglich von ihnen investierte Kapital möglicherweise nicht zurück.

Risiko der Schwellen- und Frontier-Märkte: Schwellenmärkte und insbesondere Frontier-Märkte sind im Allgemeinen größeren politischen, rechtlichen, gegenparteibezogenen, operationellen und Liquiditätsrisiken ausgesetzt als Industrieländer.

Zinsrisiko: Der Fonds kann als direkte Folge von Veränderungen der Zinssätze Wertverluste erleiden.

Operationelles Risiko: Die operationellen Prozesse, einschließlich derer in Bezug auf die Verwahrung der Vermögenswerte, können fehlschlagen. Dies kann Verluste für den Fonds nach sich ziehen.

Risiko des Zahlungsausfalls: Wenn ein Schuldtitel im Portfolio ausfällt oder gegen die Vereinbarungen des Schuldinstruments verstößt, kann dies die Zins- und/oder Kapitalrückzahlungen verringern und den Wert des Fonds beeinträchtigen.

Risiko der Wertentwicklung: Anlageziele geben ein beabsichtigtes Ergebnis an. Es besteht jedoch keine Garantie, dass dieses Ergebnis erreicht wird. Je nach Marktbedingungen und makroökonomischem Umfeld kann es schwieriger werden, die Anlageziele zu erreichen.

Derivaterisiko: Derivate, d. h. Finanzinstrumente, deren Wert sich von einem Basiswert ableitet, können zu Anlagezwecken und/oder zur effizienten Portfolioverwaltung eingesetzt werden. Ein Derivat kann sich anders entwickeln als erwartet, Verluste verursachen, die die Kosten des Derivats überschreiten, und Verluste für den Fonds nach sich ziehen.

Liquiditätsrisiko: Bei schwierigen Marktbedingungen ist der Fonds möglicherweise nicht in der Lage, ein Wertpapier zu seinem vollen Wert oder überhaupt zu verkaufen. Dies könnte sich auf die Wertentwicklung auswirken und dazu führen, dass der Fonds die Rücknahme seiner Anteile verschiebt oder aussetzt, was bedeutet, dass Anleger möglicherweise keinen unmittelbaren Zugang zu ihren Positionen haben.

Risiko hochverzinslicher Anleihen: Hochverzinsliche Anleihen (normalerweise mit niedrigerem oder ohne Rating) sind im Allgemeinen mit größeren Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken verbunden, was eine größere Unsicherheit hinsichtlich der Renditen bedeutet.

Nachhaltigkeitsrisiken: Der Fonds verfolgt das Ziel einer nachhaltigen Anlage. Das bedeutet, dass er möglicherweise ein begrenztes Engagement in manchen Unternehmen, Branchen oder Sektoren aufweist und bestimmte Anlagechancen nicht nutzt oder bestimmte Positionen veräußert, wenn diese nicht den vom Anlageverwalter ausgewählten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Der Fonds kann in Unternehmen investieren, die nicht die Überzeugungen und Werte eines bestimmten Anlegers widerspiegeln.

Kontrahentenrisiko: Der Fonds geht unter Umständen vertragliche Vereinbarungen mit Gegenparteien ein. Ist eine Gegenpartei außerstande, ihren Verpflichtungen nachzukommen, kann die Summe, die sie dem Fonds schuldet, in Gänze oder teilweise verloren gehen.

Wichtige Informationen

Marketingmaterial nur für professionelle Kund*innen.

Dieses Dokument ist nicht als Beratung zu verstehen und stellt deshalb keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen dar. Eine Investition in Schroder International Selection Fund (die „Gesellschaft“) ist mit Risiken verbunden, die im Verkaufsprospekt ausführlich beschrieben werden. Die Zeichnung von Anteilen an der Gesellschaft kann nur auf der Grundlage des aktuellen Basisinformationsblatts, des Verkaufsprospekts und des letzten geprüften Jahresberichts (sowie des darauf folgenden ungeprüften Halbjahresberichts, sofern veröffentlicht) erfolgen. Diese Dokumente können kostenlos von Schroder Investment Management (Europe) S.A. bezogen werden. Eine Investition bezieht sich auf den Erwerb von Anteilen der Gesellschaft und nicht die zugrunde liegenden Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist eine in Luxemburg ansässige Société d'Investissement à Capital Variable (SICAV), die auf unbestimmte Zeit gegründet wurde und die gemäß den Verordnungen der EU koordiniert wird und die Kriterien für Organismen für gemeinsame Anlagen in übertragbaren Wertpapieren (OGAW) erfüllt. Die Basisinformationsblätter sind auf Bulgarisch, Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Französisch, Finnisch, Deutsch, Griechisch, Ungarisch, Isländisch, Lettisch, Litauisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Slowakisch, Spanisch und Schwedisch und der Prospekt ist in Englisch, Flämisch, Französisch, Deutsch und Spanisch kostenlos unter www.eifs.lu/schroders verfügbar. Die Verfügbarkeit von Basisinformationsblättern in den oben genannten Sprachen ist abhängig von der Registrierung des Fonds im jeweiligen Land. Der Fonds weist ökologische und/oder soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (die „SFDR“) auf. Informationen zu den Nachhaltigkeitsaspekten dieses Fonds finden Sie unter www.schroders.com. Jede Bezugnahme auf Regionen/ Länder/ Sektoren/ Aktien/ Wertpapiere dient nur zur Veranschaulichung und ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Annahme einer bestimmten Anlagestrategie. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt nicht auf die zukünftige Wertentwicklung schließen und wird möglicherweise nicht wieder erreicht. Der Wert von Anlagen und die daraus erzielten Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und Anleger*innen erhalten möglicherweise nicht die ursprünglich investierten Beträge zurück. Wechselkursschwankungen können dazu führen, dass der Wert von Anlagen steigt oder auch fällt. In den Performancedaten sind etwaige Provisionen und Kosten, die bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen eines Fonds erhoben werden, nicht berücksichtigt. Schroders bringt in diesem Dokument seine eigenen Ansichten und Einschätzungen zum Ausdruck; diese können sich ändern. Die hierin enthaltenen Informationen werden als zuverlässig erachtet. Soweit auf Daten Dritter verwiesen wird, unterliegen

diese den Rechten des jeweiligen Anbieters und dürfen nicht ohne vorherige Zustimmung vervielfältigt oder verwendet werden. Die Informationen von MSCI dürfen nur für Ihren internen Gebrauch verwendet werden, dürfen auf keine Weise vervielfältigt oder weiterverbreitet werden und dürfen nicht als Grundlage für oder als Komponente von Finanzinstrumenten oder Produkten oder Indizes verwendet werden. Die Informationen von MSCI sind nicht als Anlageberatung oder Empfehlung für jedwede Anlageentscheidung zu verstehen, und Sie dürfen sich nicht auf sie verlassen. Historische Daten und Analysen sind weder ein Hinweis noch eine Garantie auf zukünftige Performanceanalysen und Prognosen. Die Informationen von MSCI werden in der vorliegenden Form zur Verfügung gestellt, und der Benutzer dieser Informationen übernimmt das gesamte Risiko einer etwaigen Verwendung dieser Informationen. MSCI, seine verbundenen Unternehmen und alle Personen, die an der Erhebung, Bearbeitung oder Erstellung von Informationen vom MSCI beteiligt sind (gemeinsam die „Parteien von MSCI“) lehnen jegliche Haftung (wozu ohne Einschränkung jegliche Haftung hinsichtlich Originalität, Genauigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nicht-Verletzung, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck zählt) in Bezug auf diese Informationen ab. Ohne Einschränkung des Vorangegangenen übernimmt keine der Parteien von MSCI jegliche Haftung für direkte, indirekte, besondere oder beiläufig entstandene Schäden, Bußzahlungen oder Folgeschäden (wozu ohne Einschränkung der Verlust von Gewinnen zählt) oder jedwede andere Schäden (www.msci.com). Zu Ihrer Sicherheit können Gespräche aufgezeichnet oder überwacht werden. Schroders ist für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verantwortlich. Informationen darüber, wie Schroders Ihre persönlichen Daten verarbeitet, finden Sie in unserer Datenschutzrichtlinie, die Sie unter https://www.schroders.com/en/global/individual/footer/privacy-statement/ oder auf Anfrage erhalten, falls Sie keinen Zugang zu dieser Website haben. Diese Veröffentlichung wurde von Schroder Investment Management (Europe) S.A., 5, Heienhaff, L-1736 Senningerberg, Luxemburg, herausgegeben. Handelsregister Luxemburg: B 37.799.